

**Kurzinformation über den Rechnungsabschluss 2004
des Landes Vorarlberg**

Gebarungsergebnis 2004:

Der von der Vorarlberger Landesregierung in ihrer Sitzung vom 7. Juni 2005 genehmigte und dem Vorarlberger Landtag am 8. Juni 2005 zuzuleitende Rechnungsabschluss 2004 ergibt ausgeglichene

Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	€ 1.104.637.973,97
---	---------------------------

Gegenüber dem Vorjahr sind die

Haushaltsausgaben und -einnahmen um € 35.023.326,76
oder **3,27 % höher**.

Neuerlich kann das Land Vorarlberg im Jahr 2004 - **bereits zum 20. Mal in Folge** – einen ausgeglichenen Rechnungsabschluss vorlegen.

Mit diesem wiederum ausgeglichenen administrativen Rechnungsergebnis 2004 wurde bei der **Berechnung des „öffentlichen Defizits nach den Maastricht-Kriterien“ ein positiver Saldo (Überschuss) von rd €73,3 Mio erreicht**, womit das Land Vorarlberg dem Gesamtstaat Österreich den lt. Stabilitätspakt geforderten Beitrag zur Erreichung dieses Konvergenzkriteriums erbrachte.

In vielen Aufgabenbereichen wurden mehr Mittel zur Verfügung gestellt, womit die **traditionellen Budgetschwerpunkte** des Landeshaushaltes auf hohem Niveau gehalten bzw zum Teil ausgeweitet werden konnten.

Die Gesamtausgaben des Landes für die **Soziale Wohlfahrt, das Gesundheitswesen und die Wohnbauförderung** betragen zusammen rd €479,6 Mio. Damit flossen 43,4 % des Ausgabenvolumens in diese Bereiche.

Die Ausgaben im Kapitel „SOZIALE WOHLFAHRT“ erhöhen sich um 6,6 % gegenüber dem Wert des Vorjahres. Vor allem waren im Sozialfonds für die Flüchtlingshilfe aufgrund einer neuen Art. 15a B-VG Vereinbarung Mehrausgaben zu verzeichnen, auch weil die anteilige Bundesfinanzierung teilweise erst im Rechnungsjahr 2005 refundiert wird.

Im Bereich der LANDESKRANKENANSTALTEN kam es nach der Übernahme der städtischen Krankenhäuser Bludenz und Hohenems im Jahre 2003 durch die Vorarlberger Krankenhausbetriebsgesellschaft zu einer Steigerung der Nettobelastung im Landeshaushalt um 7,3 %. Zur Finanzierung von Investitionen in die Landeskrankenanstalten (ua Neubau des LKH Bregenz) wurden der KHBG insgesamt €21,75 Mio an Darlehen und Beiträgen gewährt; die Zuschüsse an die KHBG zum Spitalsabgang gemäß Spitalsbeitragsgesetz beliefen sich auf €37,9 Mio.

Die Steigerung der Ausgaben für die WOHNBAUFÖRDERUNG betrug rd 6,34 % oder €9,0 Mio. Das Gesamtvolumen der Ausgaben des Landes und des Landeswohnbaufonds lag bei rd €152,2 Mio, womit durch die hohen Ökoförderungen für Neubauten im Darlehensbereich und den Annuitätenzuschüssen im Sanierungsbereich weitere Schritte zur Erreichung des Kyoto-Klimazieles gesetzt wurden.

Die Ausgaben aus Landesmitteln für „**Bildung, Wissenschaft und Forschung**“ beliefen sich auf rd €34,0 Mio. Die Mittel kommen besonders den Bereichen **Aus- und Weiterbildung** (Berufsschulen und Fachhochschule Vorarlberg, pädagogische Schwerpunkte, EDV-Infrastrukturausstattung etc.), **Forschung und Entwicklung, Lehrlings- und Wirtschaftsförderung** und **alternativen Beschäftigungsprogrammen** (Arbeitsstiftungen etc) zugute.

Die Ausgaben für Beiträge und Darlehen zur Förderung der betrieblichen Forschung betragen im Jahre 2004 €2,69 Mio gegenüber €1,94 im Jahr 2003, für die Vorarlberger Landesbibliothek wurden €4,06 Mio bereitgestellt. Für den Betrieb der Schloss Hofen GmbH einschließlich der universitären Hochschullehrgänge Schloss Hofen wurden €1,74 Mio, für die Schaffung von Heimplätzen für Vorarlberger Studenten an österreichischen Universitätsstandorten wurden €491.000,- ausbezahlt. Für den Neubau der FACHHOCHSCHULE, die im Herbst dieses Jahres eröffnet wird, wurden rd 9,0 Mio und für das Labor für Mikrosystemtechnik an der Fachhochschule rd €1,97 Mio bereitgestellt. Für den Betrieb der Fachhochschule (für Lehre, Forschung und Bibliotheksbetrieb) hatte das Land rd €2,0 Mio zur Verfügung zu stellen, nachdem seitens der Vorarlberger Illwerke AG ein namhafter Sponsorbeitrag geleistet wurde und andererseits die Fachhochschule die Eigenfinanzierung verbessern konnte.

Für Zwecke des **Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutzes** wurden €39,3 Mio bereitgestellt. Die Ausgaben fielen im wesentlichen für die „Reinhaltung der Gewässer und der Luft“ mit zusammen rd €17,3 Mio, für die „Erhaltung der Kulturlandschaft“ mit rd €11,1 Mio sowie für den „Fonds zur Rettung des Waldes“ mit rd €2,7 Mio an.

Im Rahmen der **Land- und Forstwirtschaftsförderung** wurden insgesamt €31,3 Mio ausgegeben. Die größten Ausgabenpositionen sind: Beitrag für landschaftskulturelle Maßnahmen in Höhe von €7,0 Mio, Landesbeitrag zur EU-Umweltbeihilfe mit €4,2 Mio, Landesbeitrag zur EU-Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete mit €4,2 Mio sowie die Ausgaben für Maßnahmen der Veterinärmedizin (Tiergesundheitsfonds) mit rd €3,2 Mio. Darüber hinaus hat das Land für das landwirtschaftliche Berufsschulwesen rd €2,5 Mio, den Fonds zur Rettung des Waldes rd €2,7 Mio und für den Personal- und Sachaufwand der Waldaufsicht rd €2,0 Mio aufgewendet.

Im Bereich der Erhaltung, der Instandsetzung und des Neubaus von **Landesstraßen** kam es im Berichtsjahr zu einer Steigerung der Ausgaben. Insgesamt betrugen die Ausgaben für die Landesstraßen L1 bis L97 rd €17,3 Mio und für die ehemaligen Bundesstraßen (L198 bis L205) rd €33,1 Mio. Davon entfielen auf den Neubau des Achraintunnels im Zuge der L200 Dornbirn-Nord – Schwarzachtobel rd 12,8 Mio.

Für **kulturelle Zwecke** wurden im Jahr 2004 insgesamt €28,7 Mio bereitgestellt. Neben den Programmschienen der bekannten Kulturveranstalter konnten auch im Randzonenbereich des Kulturbetriebes agierende Gruppen und Einzelpersonen wesentlich unterstützt werden. Weiters gewährte das Land Förderungsbeiträge zur Erhaltung seines geschützten baukulturellen Erbes in Höhe von rd €912.000,-- und eine erste Baurate von €525.000,-- zur Sanierung des Festspielhauses in Bregenz.

Zum **Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden des Landes** sowie zur kommunalen Finanzausstattung (Gemeindeförderung) wurden seitens des Landes rd **€105,9 Mio** – das sind €5,3 Mio mehr als im Vorjahr - beigetragen.

Aus **Landes- und Bedarfszuweisungsmitteln** konnten den Gemeinden beispielsweise zum Ausbau der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen €11,2 Mio, zum Personalaufwand der Kindergärten und Musikschulen €18,7 Mio, zu den Aufwendungen für den öffentlichen Nahverkehr €8,5 Mio, für Pflichtschulbauten €7,5 Mio, für Pflegeheimbauten €6,3 Mio und für die Ausrüstung der Feuerwehren sowie zur Anschaffung von Katastropheneinsatzgeräten €4,1 Mio bereitgestellt werden.

Auch im Jahr 2004 wurden aus dem „**Strukturfonds zur zusätzlichen Finanzierung von wichtigen Infrastrukturvorhaben**“ vor allem in finanzschwachen Kleingemeinden des Landes (z.B. für Schulen, Kindergärten, Gehsteige, Sportstätten, Feuerwehrgerätehäuser etc.) €3,6 Mio zur Auszahlung gebracht. Seit dem Start des Strukturfonds im Jahre 1997 sind bis heute rd €16 Mio an gezielten Förderungen für Gesamtinvestitionen von rd €200 Mio bereitgestellt worden.